



An den Grossen Rat

07.5121.05

BVD/P075121

Basel, 14. Dezember 2016

Regierungsratsbeschluss vom 13. Dezember 2016

## Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend „Erneuerung der Hörnliallee in Riehen“

Der Grosse Rat hat an seiner Sitzung vom 20. März 2014 vom Schreiben des Regierungsrates Kenntnis genommen und entgegen dem Antrag des Regierungsrates den nachstehenden Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten stengelassen und dem Regierungsrat zum erneuten Bericht überwiesen:

„Die Strecke Hörnliallee - Kohlistieg - Grenzacherweg - Eisenbahnweg - Schützengasse - Inzlingerstrasse wird von zahlreichen Automobilisten als Rotlicht-freie Umfahrungsstrasse durch die Gemeinde Riehen benutzt. Der Missbrauch dieser Strassen als Durchgangsrouten - es handelt sich dabei zu einem grossen Teil um Quartiersammelstrassen mit Tempo 40 - ist aber weder von den Gemeindebehörden gewünscht, noch von den Anwohnenden geschätzt.

Mit der anstehenden Erneuerung der Hörnliallee könnte der Kanton einen Beitrag dazu leisten, den Durchgangsverkehr - wie von den Riehener Gemeindebehörden gewünscht - auf die Achse Baselstrasse - Lörracherstrasse, resp. ab 2009 auf die Zollfreie Strasse zu kanalisieren.

Zusätzlich bietet die anstehende Erneuerung der Hörnliallee die Gelegenheit, die Gestaltung des Vorplatzes des Friedhofs Hörnli zu überdenken.

Die Unterzeichnenden bitten deshalb den Regierungsrat,

- die Hörnliallee so zu erneuern, dass die Attraktivität dieser Strasse als unerwünschte Durchgangsstrasse durch Riehen spürbar vermindert wird
- die Verkehrsfläche für den motorisierten Verkehr auf dem Vorplatz des Friedhofs Hörnli zu Gunsten des Langsamverkehrs auf das Notwendigste zu reduzieren
- die Parkflächen im Bereich des Friedhofsvorplatzes zu bewirtschaften, damit die Anwohnenden, Geschäfts- und Friedhofbesuchende gegenüber Pendler/innen bevorzugt werden.

Roland Engeler-Ohnemus, Guido Vogel, Michael Martig, Thomas Grossenbacher, Jörg Vitelli, Heinrich Ueberwasser, Stephan Maurer, Brigitte Strondl“

Wir berichten zu diesem Anzug wie folgt:

### 1. Ausgangslage

Der Regierungsrat hat am 6. Mai 2009 erstmals zu diesem Anzug berichtet. Damals wurde ausgeführt, dass der Hörnli-Vorplatz in einem schlechten baulichen Zustand sei und ein Umgestaltungsprojekt im Zuge der ohnehin erforderlichen Sanierungsarbeiten ausgearbeitet werde. Das

Umgestaltungsprojekt solle im Sinne der Anzugssteller die Verkehrssicherheit und die Aufenthaltsqualität erhöhen und den Schleichverkehr durch Riehener Wohnquartiere mässigen. Der Grosse Rat hat auf dieser Basis den Anzug dem Antrag des Regierungsrates folgend stehengelassen.

Am 18. Dezember 2013 hat der Regierungsrat erneut zu diesem Anzug berichtet. In der Beantwortung wurde ausgeführt, dass das Bau- und Verkehrsdepartement zurzeit eine Vorstudie erarbeitet für den Perimeter Hörnliallee (Kohlistieg – Hirtenweg) und Otto Wenk-Platz, welche die Grundlagen für ein Betriebskonzept liefern wird. Neben der Optimierung der Busführung werden unter anderem auch Aspekte der Verkehrssicherheit und der Fussgängerverbindung, vor allem zum Zugang des Friedhofs Hörnli, untersucht. Damit sollen sowohl am Otto Wenk-Platz als auch am Hörnli-Vorplatz Verkehrsführung und Verkehrssicherheit verbessert werden. Die aus der Vorstudie gestellten Anforderungen des Verkehrs werden soweit möglich im Rahmen der ohnehin notwendigen Sanierungsarbeiten realisiert.

Da die Priorität der anstehenden Massnahmen in der Hörnliallee und am Otto Wenk-Platz im Vergleich zu anderen Projekten niedriger war, wurde die Erarbeitung der Vorstudie zunächst zurückgestellt. Somit konnten zum damaligen Zeitpunkt noch keine Aussagen zu den konkreten Massnahmen gemacht werden.

## 2. Stand der Arbeiten

Durch die Reparatur des Deckbelags konnten Verkehrstauglichkeit und Lebensdauer der Fahrbahn in der Hörnliallee verlängert werden. Die für die Infrastruktur zuständigen Stellen haben als optimalen Zeitpunkt für die Erhaltung der Werkleitungen und Verkehrsinfrastruktur in der Hörnliallee in Koordination mit baulichen Massnahmen in den angrenzenden Perimetern das Jahr 2023 ermittelt. Da dringlichere Projekte bevorzugt zu bearbeiten sind, verschiebt sich die Weiterbearbeitung des Projekts.

Die Vorstudie für die Massnahmen in der Hörnliallee und am Otto Wenk-Platz im Rahmen der Erhaltung ist abgeschlossen. Mit den Massnahmen werden die Verkehrsführung, die Infrastruktur und die Sicherheit verbessert. Dafür werden 2.14 Mio. Franken berechnet, die der Regierungsrat dieses Jahr ins Investitionsprogramm aufgenommen hat.

Als nächste Schritte folgen die Ausarbeitung des Vorprojekts und der Ausgabenbewilligung für den Bau in den nächsten Jahren.

## 3. Antrag

Aufgrund dieses Berichts beantragen wir, den Anzug Roland Engeler-Ohnemus und Konsorten betreffend „Erneuerung der Hörnliallee in Riehen“ abzuschreiben.

Im Namen des Regierungsrates des Kantons Basel-Stadt



Dr. Guy Morin  
Präsident



Barbara Schüpbach-Guggenbühl  
Staatsschreiberin